

Von Gottesleidenschaft und Gottesirritation

Laudatio auf Elazar Benyoëtz

Karl-Josef Kuschel*

Mit der Verleihung des Justinus-Kerner-Preises 2011¹ ehren wir einen Mann, der zu den unverwechselbaren Persönlichkeiten im literarischen Leben deutscher Sprache gehört. Unverwechselbar seine Herkunft, unverwechselbar sein Weg, unverwechselbar das Profil seines literarischen Werkes. Unverwechselbarkeit meint nicht Fixiertheit. Identität wäre das falsche Wort. Wie rasch kann angebliche Identität in die Irre führen, eine Sicherheit vortäuschen, die es gar nicht gibt. „Identitäuschung“ ist nicht zufällig eine von Benyoëtz' originellen Wortschöpfungen. Wie könnte es anders sein, bei einem, der Länder zu wechseln hatte, Sprachen, Namen. Der ein Wanderer zwischen den Kulturen und Nationen ist.

Als Paul Koppel wird er 1937 in Wiener Neustadt (Niederösterreich) in eine jüdische Familie hineingeboren. „Zu einer Welt“ kommt er hier, wie er später schreiben wird, die ihn nur zwei Jahre später, ein Jahr nach dem sogenannten „Anschluss“ Österreichs an Nazi-Deutschland, „ausschließt“. ² „Erez Israel“ nimmt die vierköpfige Familie auf, und das ist „Rettung“. Was Exil und Verbannung an Tragödie und Katastrophe bedeuten, – er erfährt es schon als Kind. Mit sechs Jahren verliert er auch noch den Vater. Eine weitere Zäsur- und Brucherfahrung, die ihn später sensibler als andere die Risse

* Prof. Dr. Dr. h. c. *Karl-Josef Kuschel* studierte Literaturwissenschaft und Theologie in Bochum und Tübingen. Seit 1995 lehrt er Theologie der Kultur und des interreligiösen Dialogs an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen. Zugleich ist er stellv. Direktor des Instituts für ökumenische und interreligiöse Forschung der Universität Tübingen.

1) Elazar Benyoëtz wurde am 18. September 2011 mit dem Justinus-Kerner-Preis der Stadt Weinsberg ausgezeichnet. Wir veröffentlichen die Laudatio anlässlich des 75. Geburtstags von Elazar Benyoëtz am 24. März 2012.

2) Elazar Benyoëtz, *Allerwegs dahin. Mein Weg als Jude und Israeli ins Deutsche*. Arche, Zürich/Hamburg 2001, 9 (Autobiografie).